

Wir studieren den dialektischen Materialismus, um die Welt zu verändern!

In den Beschlüssen des Zentralkomitees und im Beschluß des Politbüros vom 5. März 1958 über die Aufgaben der Propaganda bei der sozialistischen Erziehung der Volksmassen wird unterstrichen, daß das Studium des dialektischen Materialismus notwendig ist, um die Partei als marxistisch-leninistische Kampfpartei weiter zu festigen. Wenn manche Genossen fragen, wie das Studium des dialektischen* Materialismus durchgeführt werden soll, gibt es nur eine Antwort: Das Studium erreicht dann sein Ziel, wenn es dazu beiträgt, die politisch-ideologische Einheit der Partei zu festigen — wenn es hilft, die Politik der Partei besser zu verstehen und die Aktivität der Partei und der gesamten Arbeiterklasse zu vergrößern. Das erfordert, entsprechend dem Wesen des Marxismus-Leninismus, während des Studiums ständig die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu knüpfen, besonders die Fragen des dialektischen Materialismus in den Vordergrund zu rücken, die uns bei der Lösung unserer praktischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben gegenwärtig am meisten helfen.

Im Brief des Zentralkomitees an alle Grundorganisationen der Partei über das Studium des dialektischen Materialismus wird darum die Aufmerksamkeit der Genossen auf zwei Hauptprobleme gelenkt: Erstens auf den wissenschaftlich-atheistischen Charakter unserer Weltanschauung, zweitens auf die dialektische Entwicklung des sozialistischen Aufbaus in der DDR, wobei die Gesetzmäßigkeit der Entwicklung und die Aufdeckung der Widersprüche sowie der Kampf um ihre Lösung als Quelle der Entwicklung die Hauptsache sind.

Das Wesen der Verbindung zwischen Theorie und Praxis besteht aber nicht nur darin, beim Studium von der Praxis auszugehen und die Richtigkeit der Theorie ständig neu an der Praxis zu überprüfen. In seinen bekannten Thesen zu Feuerbach erklärte Karl Marx, daß die bisherigen Philosophen die Welt nur verschieden interpretiert haben; es kommt aber darauf an, sie zu verändern! Folglich entspricht das Studium nur dann dem Wesen des dialektischen Materialismus, wenn es unmittelbar zu einer größeren Aktivität beim sozialistischen Aufbau führt. Und dieses Ziel erreichen wir, wenn wir in der Propaganda des dialektischen Materialismus von der Tätigkeit der Genossen und parteilosen Werktätigen ausgehen und am Beispiel ihrer eigenen Arbeit den Kampf um die Verbreitung unserer sozialistischen Weltanschauung führen.

Damit sind wir schon bei der nächsten Frage. Viele Genossen wollen wissen, ob das breite Studium des dialektischen Materialismus bedeutet, das Studium der politischen Ökonomie einzuschränken. Das ist nicht beabsichtigt. Die Aufgabe besteht darin, alle Fragen, also auch die politische Ökonomie, vom Standpunkt des dialektischen Materialismus zu behandeln. Es soll nicht ein Bestandteil des Marxismus-Leninismus mit einem anderen ausgewechselt, sondern das Studium des Marxismus-Leninismus soll theoretisch vertieft werden, indem wir bei allen Fragen von der theoretischen Grundlage unserer Weltanschauung ausgehen. Natürlich kann dieses Studium nur dann zu einem sozialistischen Bewußtsein führen, wenn es unablässig mit dem Kampf gegen sämtliche Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie verbunden wird. Einen